

# Der Bundesverband der Partnerwerkstätten e.V.

Entstehung  
Struktur  
Ziele

# Entstehung ArGe IG

- Anfang 2010 versuchte die Innovation Group, neue Verträge mit schlechteren Bedingungen durchzusetzen.
- Deutschlandweit trafen sich Karosseriebetriebe und versuchten Wege zu finden, die negative Entwicklung aufzuhalten. Besonders im Süden trugen diese Treffen auch Früchte, die Betriebe solidarisierten sich. Dabei fanden sie Unterstützung vom ZKF.

# Entstehung ArGe IG

- Die Führung der IG erkannte die durch ihr Verhalten ausgelöste Problematik und strebte eine veränderte Zusammenarbeit an.
- Im April 2010 wurde die ArGe IG als Interessensvertretung der IG-Partnerbetriebe gegründet. Auch hier gab es Unterstützung durch den ZKF.
- In mehreren Treffen zwischen IG und ArGe IG wurde die Basis für eine neue, bessere Zusammenarbeit gelegt.

# Entstehung BVdP e.V.

- Von Anfang an war klar, dass sich eine Vertretung der Interessen der Partnerbetriebe nicht nur auf die IG alleine beziehen kann.
- Es wurde daher bereits parallel zur Entstehung der ArGe IG nach Möglichkeiten gesucht, eine Vereinigung ins Leben zu rufen, die die Interessen aller an der Schadensteuerung beteiligten Werkstätten vertreten kann. Die bisherigen Verbände konnten dies nicht leisten, ohne wesentliche Teile ihrer Mitglieder zu verprellen.

# Entstehung BVdP e.V.

- Besonderer Augenmerk wurde dabei natürlich auf den zweiten großen Player, die HUK, gelegt. Aber auch alle anderen Steuerer sind im Focus.
- Nachdem organisatorische Fragen und der Inhalt der Satzung geklärt waren, wurde am 05.08.2010 der BVdP e.V. gegründet.

# derzeitige Struktur

- Ende 2010 ca. 500 Mitglieder, stetig steigend
- Vorstand
  - Christian Hoog (Vorsitzender)
  - Markus Stegmann
  - Robert Paintinger (Geschäftsführer)
- Geschäftsstelle in Bad Tölz

# derzeitige Struktur

gemäß Satzung 2 ständige Arbeitsgemeinschaften

- **ArGe IG (Innovation Group)**
  - z.Zt. 34 Regionalvertreter sollen die Wünsche und Anregungen der Mitgliedsbetriebe sammeln und bündeln
  - Mit diesen Erkenntnissen soll an die IG herangetreten und weitere Lösungen erarbeitet werden
- **ArGe HUK**
  - wird bereits aufgebaut
  - Schwierigkeit: HUK legt ihr Partnernetz nicht offen. Das Herankommen an die Betriebe ist deshalb für uns etwas schwieriger und kostet uns etwas mehr Zeit.

# künftige Struktur

- Ende 2010 wird eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Dort werden die endgültigen Strukturen fest gelegt werden.
- Wir schätzen die Menge der Betriebe, die derzeit das Anforderungsprofil der Schadenssteuerer erfüllen, auf ca. 1200...1500.
- Die Mehrzahl dieser Betriebe wollen wir bei uns organisieren.



# Ziele

- Der BVdP e.V. betreibt keine Fundamentalkritik an der Schadenssteuerung. Schadensteuerung ist gut, solange sie fair ist und den gerechten Ausgleich der Interessen der Beteiligten ermöglicht.
- Ausdrücklich erkennen wir an, dass ein Ziel der Schadenssteuerung ist, Kosten zu reduzieren.

# Ziele

- Diese Kostenreduzierung darf jedoch nicht ausschließlich durch eine Reduzierung der Gewinne der Werkstätten erzielt werden. Sie muss durch Optimierung der Prozesse und verbesserte, realistische Auslastungs- und Produktivitätszahlen abgebildet werden können.
- Dazu müssen natürlich die Werkstätten ihren Teil beitragen. Aber auch die Steuerer selbst sind hier gefragt, Kostenreduzierungen zu ermöglichen.

# Ziele

- Ziel der Schadensteuerung muss in erster Linie sein, die Zufriedenheit des Kunden zu gewährleisten. Nur so ist ein dauerhafter Erfolg möglich.
- Dazu müssen die Werkstätten in die Lage versetzt werden, die Service- und Qualitätsansprüche der Kunden auch zu erfüllen.

# Ziele

- Auch die Vielfalt der Betriebe muss so weit wie möglich erhalten bleiben, um den Kundenwünschen gerecht werden zu können.
- Die Bestrebungen, die Erlöse der Werkstätten immer weiter zu verringern, wirken sich negativ auf deren Leistungsfähigkeit, deren Investitionskraft und auf die Vielfalt aus.
- Hier gegen zu steuern ist eines unserer Hauptziele.

# Erreichung der Ziele

- Wir setzen auf Kommunikation und Kooperation und nicht auf Konfrontation.
- Deshalb haben wir bereits Kontakte zu Steuerern, Versicherungen, Verbänden und der Industrie gesucht und bauen diese Kontakte weiter aus.
- Wir werden versuchen bei allen Gelegenheiten, die mit Schadensteuerung zu tun haben, präsent zu sein und die Interessen der Partnerbetriebe zu vertreten.

# Erreichung der Ziele

- Wo es zu Problemen kommt, schalten wir uns ein und versuchen die Position der Betriebe zu verbessern.
- Der Solidaritätsgedanke und die Kommunikation untereinander waren bisher bei den Betrieben zu gering ausgeprägt. Wir fördern beides.
- Durch besseren Zugang zu wichtigen Informationen sollen die Mitglieder des BVdP eine optimalere Position am Markt bekommen.

# Beispiel win-win IG und BVdP

## Vorteile Innovation Group

- Ansprechpartner BVdP vertritt die Interessen der Partnerbetriebe, ist also selbst an Schadensteuerung interessiert.
- Frühwarnsystem für Stimmungen bei den Werkstätten. Die Kommunikation ist einfacher, schneller und offener.
- Keine Polemik, keine Politik. Der BVdP will Lösungen für ein besseres Geschäft in der Schadensteuerung.



## Vorteile Werkstätten

- Probleme mit IG werden direkt angesprochen und sehr schnell gelöst.
- Bereits im Vorfeld können Entwicklungen positiv mit beeinflusst werden.
- Die Interessen der Betriebe werden gehört und ernst genommen. Es werden Lösungen gesucht, die akzeptabel sind.



Schnellere Entscheidungen, bessere Rahmenbedingungen, bessere Einstellung auf die Kundenwünsche → besseres Geschäft!

# Dankeschön für Ihr Interesse!

Nur das noch



BVdP e.V.



# Dankeschön für Ihr Interesse!

## **Bundesverband der Partnerwerkstätten e.V.**

Bürgermeister-Sappl-Straße 1  
83646 Bad Tölz

Fon 08041 – 792929-3

Fax 08041 – 792929-4

eMail [info@bvdp.info](mailto:info@bvdp.info)

[www.bvdp.info](http://www.bvdp.info)

Vorstand: Christian Hoog (Vorsitzender), Markus Stegmann, Robert Paintinger

**BVdP e.V.**